

vorsichtig auf. In der Tüte steckt ein Buch. Es ist dick und hat einen Einband aus abgegriffenem Leder. Robby zieht es heraus und blättert ein wenig darin herum. Ein muffiger Geruch steigt ihm in die Nase. Diesen Geruch kennt Robby nur von seiner Schatztruhe, die schon Uropa Robin, einem der größten Räuber aller Zeiten, gehört hat. Robby steckt das Buch zurück in die Tüte und klemmt es sich unter den Arm. Zu Hause im Trocknen wird er es sich ganz genau anschauen! Robby kehrt in seine gemütliche Räuberhöhle zurück. Er macht ein Feuerchen in dem kleinen Ofen und stellt einen Topf mit Milch obendrauf. Schon bald ist die Milch warm und genau richtig für einen schönen Kakao. Momo, der schwarze Kater, liegt auf dem Bett und zuckt im Schlaf mit den Pfoten. Robby setzt sich in seine Hängematte. Das Buch ist sehr dick und alle Seiten sind von oben bis unten mit einer winzigen Handschrift bekrizelt. „Sieht aus, als

hätte da jemand braune Tinte in seinem Füller gehabt“, denkt Robby. An den Seitenrändern und zwischendurch befinden sich immer wieder merkwürdige Zeichnungen von seltsamen Geräten und komplizierten Maschinen. Robby dreht das Buch hin und her. So sehr er sich auch bemüht, er kann die Handschrift einfach nicht entziffern. Dabei ist Robby eigentlich sehr gut im Lesen. Oma Hilde hat es ihm beigebracht. „Lesen macht klug!“, sagt sie immer.





Und das stimmt wirklich, findet Robby. Er liebt sein Lexikon über Tiere und sein Handwerker-Handbuch und natürlich Bücher mit Geschichten. Er stattet auch Maria, der netten

Buchhändlerin im Wacholderweg, gerne einen Besuch ab. Manchmal hilft er ihr beim Auspacken der Bücherlieferungen und darf dann ein bisschen in den neuesten Büchern lesen. Also: Robby liest richtig gern. Und weil er nicht in die Schule geht, hat er auch viel Zeit dafür. Aber das klitzekleine Gekritzel in diesem Notizbuch?! Wer soll das denn lesen können? Vielleicht ist es eine fremde Sprache? Oder eine Geheimschrift? Er muss das Buch unbedingt seiner besten Freundin Thea zeigen! Robbys Herz macht vor Freude einen Hüpfer. Morgen kommt Thea endlich wieder nach Jottwede, um die Ferien bei ihrer Tante Dora zu verbringen. Und dann können Thea und er sich jeden Tag sehen!



Robby schaut nach draußen. Dicke Tropfen laufen an der Fensterscheibe hinunter und hinterlassen Zickzack-Spuren. Momo streckt sich im Schlaf. Bei diesem Wetter hat selbst der Kater keine Lust nach draußen zu gehen. Das hohe Gras ist viel zu nass. Überall auf der Wiese sind tiefe Pfützen. Sogar das Bächlein in Robbys Paradies hat sich durch den Dauerregen